



„Für ein offnes Land mit freien Menschen!“

Die Leipziger Friedensgebete und Montagsdemonstrationen

Zeitzeugengespräch mit Gesine Oltmanns

Mitschnitt vom 24.09.2020 in der Anton-Philipp-Reclam-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig,
ca. 31 min

Inhalt:

Gesine Oltmanns (Jg. 1965), Pfarrerstochter aus dem Erzgebirge, wurde als Jugendliche durch die politische Inhaftierung ihres großen Bruders politisiert. 1978 verweigert sie die Teilnahme am Wehrkundeunterricht. Nach Leipzig kommt sie 1983, Biologie darf sie aufgrund ihrer kritischen Haltung zum Staat nicht studieren. Seit 1983 nimmt sie an den Friedensgebeten in der Leipziger Nikolaikirche teil, lernt Gleichgesinnte kennen und beginnt, sich in der Umwelt- und Menschenrechtsbewegung der DDR zu engagieren. 1988 gründet sie den Arbeitskreis „Gerechtigkeit“ mit und beteiligt sich an Aktionen der Initiativegruppe „Leben“. Immer wieder versucht der Staat sie zu disziplinieren, Vorladungen zur Staatssicherheit und hohe Ordnungsstrafen sind an der Tagesordnung.

Im Januar 1981 beteiligt sie sich an einer Flugblattaktion für Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit anlässlich des 70. Jahrestages der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Sie wird verhaftet und in die Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit Leipzig gebracht. Aufgrund DDR-weiter und internationaler Proteste wird sie schließlich wieder freigelassen.

Am 4. September 1989 trägt sie auf dem Vorplatz der Nikolaikirche gemeinsam mit Katrin Hattenhauer das erste Mal ein Transparent: „Für ein offnes Land mit freien Menschen“ – sofort wird es von der Staatssicherheit heruntergerissen. Gefilmt von westlichen Kameras geht dieses Foto um die Welt.

Interview: William Langwagen



Archiv Bürgerbewegung Leipzig, A. Wiech

Weiterführend:

- Peter Wensierski: Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution. Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte. München 2019
- Thomas Mayer: Helden der Friedlichen Revolution: 18 Porträts von Wegbereitern aus Leipzig, Leipzig 2009 (Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Band 10; enthält Porträt von Gesine Oltmanns)
- Wanderausstellung „Revolution ist weiblich“ – Biographieausstellung zum Herbst 1989 (Vgl. www.archiv-buergerbewegung.de/ausstellungen/ausleihbare-wanderausstellungen/6-revolution-ist-weiblich)

Handreichung für Lehrer*innen

Lehrplanbezug:

Oberschule

Kl. 9: Lernbereich 1: Kennen des Alltags in Ost und West

Kl. 10: Wahlbereich: Regional- bzw. Heimatgeschichte

Gymnasium

Kl. 10: Lernbereich 2: Umgang mit Andersdenken, Wahlpflicht 2

Kl. 11/12: GK Lernbereich 3: Anspruch und Wirklichkeit in der DDR

Kl. 11: LK Lernbereich 1: Sich positionieren ... in der DDR

Kl. 12: LK Lernbereich 2: Identifikationsprobleme der DDR-Bürger mit dem SED-Staat

Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

Kl. 8/9: Lernbereich 5: Alltag in Ost und West

Kl. 8/9: Wahlbereich 5: Einblick gewinnen in die Auswirkungen der deutschen Teilung auf das Leben der Menschen

Berufliches Gymnasium

Kl. 12: Lernbereich 1: Umgang mit Kritikern und Integrations- und Reformfähigkeit

Kl. 12: Wahlpflicht 2: Minderheiten in der Gesellschaft